

Diplomatisches Magazin

DIPLOMAG

B BUSINESS

AFROLYNK

Potential of African
Start-up Ecosystems

I INTERNATIONAL RELATIONS

COP 23

Outlook on UN Climate Change
Conference in Bonn

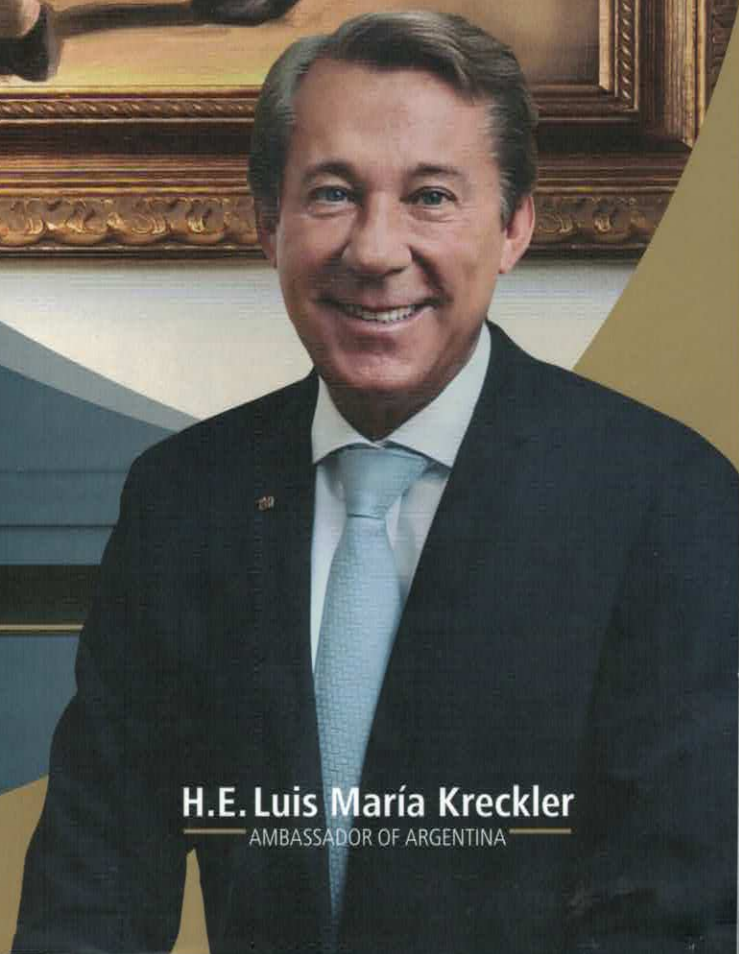
L LEISURE TIME

CRETE

The Cradle of Europe

**"ARGENTINA HAS STARTED
TO PLAY A MUCH BIGGER
ROLE INTERNATIONALLY."**

H.E. Luis María Kreckler
AMBASSADOR OF ARGENTINA



1 DER RASSISMUS IST NICHT AM ENDE!

Wulf D. Hund klärt die Frage, wie „die Deutschen“ „weiß“ wurden

Rassismus ist nicht erst eine Erscheinung der Moderne – bereits im Verlauf des europäischen Kolonialismus entstanden Formen der Herabminderung, die mit bestimmten Hautfarben verknüpft waren. Sie mündeten schließlich in die von der Aufklärung entwickelte Rassentheorie und konstruierten u. a. die weiße als die „herausragende Menschenrasse“. In „Wie die Deutschen weiß wurden“ zeigt der bekannte Rassismus-Forscher Wulf D. Hund die komplexe Entwicklung der Vorstellung einer „weißen Rasse“ und „weißer Deutscher“, wobei „die Deutschen“ in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts „weiß“ wurden. Das „Weißsein“ blieb dann trotz der brutalen Rassen-

politik im Nationalsozialismus nicht unhinterfragt, da die verfolgten Juden auch der weißen Rasse angehörten, und geriet gleichzeitig international in die Krise: Deutschen waren nun „superweiß“ und gleichzeitig Rassisten. Im Zuge der Globalisierung nahm zwar die kritische Einstellung gegenüber der Rassendoktrin zu, die Entwicklung des Antisemitismus, der als Fremdenfeindlichkeit bezeichnete Rassismus gegen Migranten und schließlich der Antislawismus zeigen jedoch, dass damit der Rassismus nicht am Ende ist. Wulf D. Hund, Professor (em.) für Soziologie an der Universität Hamburg, ist ein bekannter Rassismus-Forscher.



Foto J.B. Metzler Verlag

VERLOSUNG

Das Diplomatische Magazin verlost ein Exemplar von „Wie die Deutschen weiß wurden – Eine (Heimat)Geschichte des Rassismus“ von Wulf D. Hund, das beim J.B. Metzler Verlag erschienen ist und im Handel 19,95 Euro kostet. Senden Sie dazu bis zum 20. Oktober 2017 eine Mail mit dem Stichwort „Weißsein“ an event@diplomatisches-magazin.de.

2 DIGITALISIERUNG UM JEDEN PREIS?

Unternehmer stehen vor dem „Digitalen Dilemma“

Die digitale Revolution zwingt die etablierten Unternehmen, ihre Geschäftsprozesse, Produkte und Services zu digitalisieren, um den Anschluss an die digitalisierte Wirtschaft nicht zu verpassen. Idealerweise treiben die in einem Markt etablierten Spieler die Entwicklung. Dies ist freilich fundamental schwierig, setzt es doch voraus, das bestehende und (noch) erfolgreiche Geschäftsmodell selbst in Frage zu stellen und im extremsten Fall sogar selbst zu kannibalisieren. Das grundsätzliche Dilemma für die etablierten Unternehmen besteht somit darin, den Spagat zwischen Existenzsicherung im Hier und Jetzt sowie der Vorbereitung einer Zukunftsfähigkeit zu bewerkstelligen.

Dieses Buch gibt eine Antwort darauf, wie vor allem die etablierten Unternehmen die Herausforderungen der digitalen Transformation angehen und das digitale Dilemma erfolgreich meistern können. Mit dem „Digital Transformation Framework“ wird ein in der Praxis erprobtes Vorgehensmodell vorgestellt, welches quasi als Navigationssystem durch die einzelnen Phasen des Transformationsprozesses dient. Es führt Unternehmen strukturiert zu einer ganzheitlichen Transformationsstrategie. Das Digital Transformation Framework basiert auf den Erkenntnissen und Erfahrungen zahlreicher, digitaler Transformationsprojekte in verschiedenen Branchen.

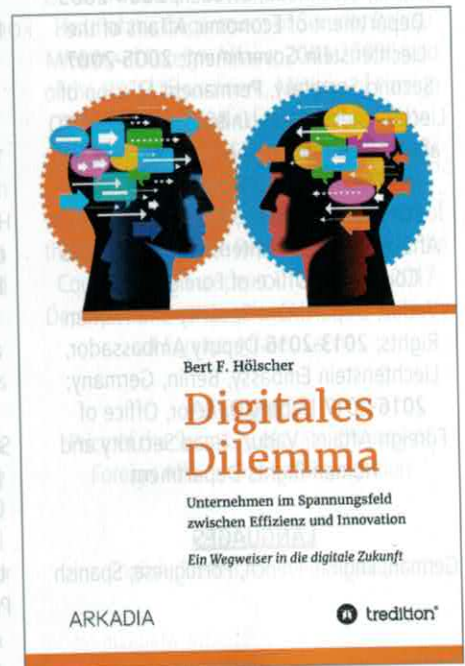


Foto tredition

VERLOSUNG

Verlosung! Das Diplomatische Magazin verlost ein Exemplar von „Digitales Dilemma – Unternehmen im Spannungsfeld zwischen Effizienz und Innovation“ von Bert F. Hölscher, das beim Verlag tredition erschienen ist und im Handel 24,95 Euro kostet. Senden Sie dazu bis zum 20. Oktober 2017 eine Mail mit dem Stichwort „Digilemma“ an event@diplomatisches-magazin.de.